

Periskop

Unglaublich! **Zion Ben-Raphael**, einer der führenden Fertilitäts-Experten Israels, Chefgynäkologe eines der grössten Spitäler des Landes, ist seine Lizenz für zweieinhalb Jahre los – weshalb? Er hat zwischen 1996 und 1999 Privatpatientinnen des Herzliya Medical Center in Tel Aviv ohne deren Einverständnis und ohne jede Eintragung in die Krankengeschichten um hunderte von Eizellen «erleichtert»: von einer Frau 232, von einer anderen 53 und von einer dritten gar 256; lag ein Einverständnis der Patientin vor, entnahm er eine noch grössere Zahl von Eizellen. Dazwischen erkaufte er sich für 15000 Euro das Schweigen eines Mitwissers. Die Milde des Urteils wird begründet mit dem «impressive service», den der Professor den Israel Defense Forces geleistet habe. – *Siegel-Itzkovich J. Doctors license suspended after he admitted removing ova without consent. BMJ. 2007;334(7593):557.*

Nanotechnologie – und die menschliche Gesundheit? Der UK Council for Science and Technology (CST) kritisiert die Regierung für deren mangelndes Interesse an der Toxikologie und den gesundheitlichen Folgen der Nanotechnologie. Nanopartikel messen weniger als 100 Nanometer – das sind zwei bis vier Atomdurchmesser! – und könnten, einmal in den Körper gelangt, erhebliche Probleme nach sich ziehen. Nanomaterialien wie Metalloxide usw. können so gut wie Asbest und mit ähnlichen Effekten pulmonale Folgen haben; zwar zeigen Studien, dass die Abwehrmechanismen des Körpers Nanopartikel wie Mikroorganismen behandeln, nicht aber die von Nanopartikeln gebildeten Fasern. Die «Regulatory Agency» kümmert sich nicht länger um solche Fragen. Wer kümmert sich dann um die Folgen einer rasch sich entwickelnden Technologie? – *The risks of nanotechnology for human health. Lancet. 2007;369:1142.*

Torus palatinus – was ist das? Ein Mann kommt – zum ersten Mal seit zehn Jahren – zur Routineuntersuchung. Nein, medizinische Probleme hat er eigentlich keine. Er konsumiert zwar keinen Alkohol, weist aber 60 pack years auf. Die Durchuntersuchung ergibt einzig eine schmerzlose, knochenharte Masse an seinem harten Gaumen von der Gösse einer halben Baumnuss. Sonst nichts. Der Patient beteuert, er habe diesen Befund unverändert von Kindesbeinen an. Und das ist alles möglich: Gegen 20% der Bevölkerung haben dieses «Überbein» – diesen Torus palatinus – der in der Jugend oft übersehen wird und der bei Mädchen und Frauen häufiger vorkommt als bei Männern. Harmlos. – *Tran KT, et al. Torus palatinus. N Engl J Med. 2007;356:1759.*

Etwa 1% der Bevölkerung leidet an **Zöliakie/Sprue**. Sieben Achtel davon sind ahnungslos. Die Diagnose erfolgt meist durch eine Biopsie, mit einer Verspätung von bis zu elf Jahren. Gut 2000 zur Biopsie Zugewiesene waren zuvor serologisch auf Gewebetransglutaminase-Antikörper getestet worden. Die Prävalenz der Sprue betrug 3,9%, bei klinischen Hochrisikopatienten 9,6% und in «low risk»-Gruppen 0,5%. Kein Fall von Sprue wurde verpasst. Bei 0,4% der serologisch Negativen lag biopsisch eine Sprue vor. Der serologische Test hat eine Sensitivität von 90,9%,

eine Spezifität von 90,9%, einen positiv-prädiktiven Wert von 28,6% und einen negativ-prädiktiven Wert von 99,6%. Alle serologisch positiven Fälle bedürfen der Biopsie; serologisch negative sollten nur bei anhaltendem Verdacht dem Spezialisten zugewiesen werden. – *Hopper AD, et al. Pre-endoscopic serological testing for coeliac disease. BMJ. 2007;334:729–32.*

... auf dem hohen Seil. Das «New England Journal of Medicine» verspricht eine Darstellung der **Tabakprobleme Chinas**, verweilt aber vorerst bei der Regierung Bush: Diese hat die Verträge über den Tabakanbau aus dem Jahr 2005 bis heute nicht ratifiziert. Dazu wären zwei Drittel des Senats nötig, aber das State Departement schickt «das Paket» nicht zur Ratifikation: Schutz der eigenen Tabakindustrie? – Und China? China hat die Verträge ratifiziert, behält aber mit 1,8 Trillionen Zigaretten pro Jahr und 32,5 Milliarden Profiten und Steuern das Monopol des China National Tobacco für sich. Der Tabakanbau sichert das Einkommen der armen Provinzen. Und bereits drängen westliche Tabakkompanien auf den chinesischen Markt, der weltweit ein Drittel aller Raucher umfasst! Der Balanceakt zwischen Volksgesundheit und Krankheitsprophylaxe! – *Wright AA, et al. Tobacco tightrope – balancing disease prevention and economic development in China. N Engl J Med. 2007;356(15):1493–6.*

Assoziation? Eine 69jährige Frau leidet seit rund einem Monat zunehmend an Gangbeschwerden. Bei der neurologischen Untersuchung fällt eine beidseitige Hörschwäche auf. Die kalorische Reaktion ist auf beiden Seiten erloschen. Die Frau hat keinerlei ototoxische Medikamente eingenommen. Serologische Tests sind negativ und Autoantikörper nicht nachweisbar. Der Liquor zeigt eine geringgradige Pleozytose und leicht erhöhte IgG-Werte. Ophthalmologisch besteht eine Uveitis mit beidseitigem Papillenödem. Schliesslich wird die Frau mit Kortikosteroiden behandelt ... (Auflösung siehe unten)

Zunächst zeigt die Thoraxaufnahme eine bilaterale hiläre und paratracheale Lymphadenopathie – und bestärkt den Verdacht einer Sarkoidose; dann bestätigt eine Lungenbiopsie die Diagnose, und schliesslich verbessert die Therapie mit Kortikosteroiden (Prednison, 40 mg/d) das Gehör innerhalb von zwei Monaten; Gang- und Augenbefund normalisieren sich. Genau genommen handelt es sich um eine **Neurosarkoidose**, die nicht immer einfach zu diagnostizieren ist. – *Agar D, et al. Neurosarcoïdosis: a treatable cause of ves-tibular dysfunction. Lancet. 2007;369:878.*